



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 182. Frag. Bey welchen Früchten soll erkandt werden/ daß jemand
seinen Bruder/ wann er sündiget/ auß Mitleyden straffen thue?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Matth. 6.

Antwort. Wann wir des Herren ingedenck seynd/der gesagt: Sie thun solches/das sie von den Menschen gesehen werden. Item/seiner Antwort/die er diesen vnd in deinem Namen die Teuffel außgetrieben/vnd inn deinem Namen vil Wunderwerck gethan/welchen er geantwortet: Ich kenn euch nicht/woher ihr seyd. Willen vnd Wolgefallen mißbraucht haben/welches der Liebe gegen Gott/ganz vnnd gar zuwider ist/so werden wir den obgesetzten Spruch desto leichter vns stehn vnd fassen mögen. Das aber etlich die Gaben Gottes vnwürdig vnd vergabenlich empfangen/ist kein wunder/seytemal der Herr zur Zeit der Güte vnd Langmütigkeit/sein Sonnen vber Gut vnd Böß scheinen läßt/welches dann gemeinlich/nicht allein dem/der dieselbig Gab empfähet/ob er villeicht die Güte Gottes betrachten/vnnd den Willen des Herren zuthun bewegt werden möchte/sondern auch andern zu Heyl/Nutz vnd Wolfahrt beschicket/wie durch den Apostel Paulum gemeldet/da er sagt: Etliche zwar predigen Christum/auf das vnd Gehärdet/etlich auß guter Meynung. Vnd bald darauff: Jedoch das Christus auß allerley Weiß/es gescheh mit Wahrheit/oder mit verdecktem Schein/verkündiget wirdt/darinnen hab ich mich zu erstrewen.

Das etliche Menschen die Gaben Gottes vnwürdig vnd vergabenlich empfangen.

Philip. 1.

Die 180. Frag. Mit was Begird vnd Aufmerksamkeit sollen wir hören/was zu essens Zeit vorgelesen wirdt?

Mit was Freud die Brüder dem Lesen vber Buch zuhören sollen. Psalm. 18.

Antwort. Wie größerer Freud vnnd Wollustbarkeit/dann wir die Speiß vnnd das Tranck empfangen/damit anzuzeigen/das vnser Gemüt/durch leibliche Wollust nit besticket sey/sondern mit größerer Freud vnd Anmütigkeit/die Ohren zu den Reden des Herren wende/nach der Begird des Propheten Dauds/der gesprochen: Sie seynd süßer dann Hönig vnd Hönigwasen.

Die 181. Frag. Wann die Bruderschaften nahend besammeln seynd/vnd die ein arm ist/die ander aber/sich derselben Handreychung zuthun/beschweret/wie soll die arme Bruderschaft gegen der andern/so ihr nichts mitthehlen wil/gesinnet seyn?

Die Brüder sollen einander herzlich Lieb vnd Treue zeigen. Matth. 25. Luc. 10.

Antwort. Welche inn der Lieb Christi vnderwisen seynd/das einer für den andern sein eigne Seel darstrecken solle/wie Können dieselbigen ihrer leiblichen Güter verschonen/als ob sie des jenigen vergessen hätten /der gesagt: Ich bin hungertig gewesen/vnd ihr habt mich nicht gespeiset/2c. Wofer sich aber je ein solcher Fall zuträgt/sollen die Armen ihr Geduld erzeigen/vnnd sich nach dem Exempel Lazarus/der ewigen Freud in zukünfftiger Welt/sicherlich getrösten.

Die 182. Frag. Bey welchen Früchten soll erkandt werden/das jemand seinen Bruder/wann er sündiget/auß Mitleyden straffen thue?

1. Corinth. 12. Wann die brüderliche Straff auß Mitleyden geschehe.

Antwort. Erstlich auß den höchsten vnd fürnehmsten Affecten des Willens/Gliden mit ihm. Item/Wirdt auch jemand geärgert/das ich nicht gebrennt werde: Nachmaln wann einer/vmb aller vnd jeder Sünden willen zerknirscht/dar neben von aller Sünder wegen/die wider ihn oder andere mißhandlet haben/zugleich betrübt vnnd angefochten wirdt/auch im straffen/die ordenliche vnnd vom Herren fürgeschribne Regel/nicht vberschreyet.

Die 183. Frag. Wann etliche inn der Bruderschaft spaltig vnd vneins seynd/mag man auch ohn sondere Gefährlichkeit/in Ansehung Christlicher Liebe/solchen beywohnen?

Johan. 17. Philip. 2. Victor. 4.

Antwort. Dieweil der Herr gesagt: Vatter gib/wie ich vnd du eins seynd/das sie auch also eins seyn in vns. Vnd der Apostel Paulus geschriben: Seyde einträchtig/vnd einerley gesinnet. Item/in Geschichten gelesen wirdt/das die Glaubigen ein Herz vnnd ein Seel gehabt/So mögen sich die Zwyspaltigen/mit den jetzuermeldten Christen nicht vertragen/Die Lieb aber/so der heiligen Gemein

Basilij

Opera

Germania